

## Aus Liebe zum Menschen.

### Rumänien – 30. September 2012

Wir haben quasi einen ganzen Tag gespart, da wir am Samstag bis nach Zalau durchgefahren sind. Nun ist natürlich unser Schlafbedürfnis stärker ausgeprägt und wir nutzen den Sonntag zum Ausschlafen. Erst um kurz vor 10:00 Uhr sind wir wieder fit. Ein klassisches Frühstück nach Landesart mit Schafskäse, Wurst und selbstgemachter Erdbeermarmelade erwartet uns.

Nach dem Kaffee wird der Bericht über den Anreisetag erstellt und wir tragen unsere ersten Kämpfe mit der Technik aus. Natürlich gibt es in der Distriktstadt Zalau auch Internet und WLAN. Monica hatte Freitagnacht noch die Internetseite des DRK Ortsvereins angepasst und so haben wir jetzt eine ideale Plattform für aktuelle Berichte. Fotos aussuchen, Formatierung der Bilder und Texte und fertig ist das kommunikative Zauberstück ...

Die Direktorin des Roten Kreuzes, Laura Bungeteanu, hatte morgens bei Monicas Mutter angerufen, um zu fragen, wann wir ankommen. Die frohe Kunde unserer nächt-



lichen Ankunft war also schon bekannt. Wir verabreden uns für 15:00 Uhr am Sitz des Roten Kreuzes. Es ist ja schließlich Sonntag und ganz in der rumänischen Tradition wollen wir die Sache langsam angehen lassen.

Mittags gibt es leckere rumänische Sarmale (Krautwickel mit Mett und Reis) mit einem Klecks Schmand und wir entwickeln die Idee, in Lehrte mal einen „Rumänischen Abend“ anzubieten. Wenn Sie Interesse an einer solchen Veranstaltung haben, schicken Sie uns eine kurze Mail an: [info@ov-lehrte.drk.de](mailto:info@ov-lehrte.drk.de). Der Familienteil des Sonntags ist fast abgeschlossen, noch schnell ein Foto unserer „Herbergsmutter“ und auf geht es zum Rumänischen Roten Kreuz, es ist schließlich schon 14:55 Uhr und wir wollen Laura nicht warten lassen. Im Auto einmal um den Block und direkt vor dem Haus finden wir einen idealen Parkplatz.



*Societatea Nationala de Cruse Rosie din Romania Filiala Salaj* steht auf der Klingel, Laura öffnet die Tür, wir werden von ihr und Ehemann Mihai mit Küsschen begrüßt, wie es hier unter Freunden üblich ist.

Im Schulungsraum der Vierzimmerwohnung, die seit 2000 Sitz des RRK Salaj ist, gibt es einen selbstgebrannten Schnaps und einen Kaffee. Laura heißt uns herzlich willkommen und bedankt sich mehrmals für die langjährige Unterstützung der so dringend nötigen Rotkreuzarbeit in Rumänien. Sie be-

richtet von aktuellen Projekten: einer Lebensmittelverteilung und Spenden durch regionale Supermärkte. Leider beteiligen sich nicht alle Konzerne an der Aktion. Der Distrikt Salaj ist eher eine strukturschwache Gegend und so kommen nicht so viele Spenden zusammen.

Als nächstes sollen Unfallhilfsstellen in Dörfern eingerichtet werden, dafür gab es eine große Spendenaktion des RRK. Vielleicht wird das ein Projekt, das wir im nächsten Jahre fördern können.

Als kleine Erinnerung an unseren Transport bekommt Laura eines der Plakate, mit denen wir in Lehrte für unsere Rumänienhilfe werben.



Wir besprechen, welche Hilfsgüter wir neben Bargeld für den Einkauf von Lebensmitteln im Auto haben und beginnen die ersten Programmpunkte festzulegen. Nun ist es so weit, um etwa 16:20 Uhr beginnen wir mit dem Auspacken und Sortieren der Kisten. Nicht alles können wir im Sitz unterbringen und so bleiben die Kisten für das Behindertenheim in Jibou und ein Waisenhaus für Mädchen in Cehu-Silvanie gleich im Auto.

Alle packen mit an, damit das Auto schnell leer wird ...



Nach einer guten Stunde ist alles ausgeladen und richtig verstaut, auch das im letzten Jahr angeschaffte Metallregal ist wieder etwas gefüllt. Den Rest kaufen wir im Laufe der Woche ...

Nun geht es um die Gestaltung des Abendessens, wir wollen am liebsten ein einfaches Abendbrot im Sitz machen, doch so etwas passt nicht in das Konzept rumänischer Gastfreundschaft. Also machen wir uns langsam auf den Weg durch die Stadt. Es ist ein lauschiger Spätsommernachmittag und die Menschen vergnügen sich auf dem großen Platz vor der Präfektur.

Nach dem Essen verabschieden wir uns von unseren Gastgeberinnen Laura und Mihai. Noch ein kleiner Spaziergang, es geht über den Berg, durch den „Stadtspark“ und über die Hauptstraße um 21:45 Uhr zurück zum Sitz.



Inzwischen hat es sich abgekühlt und bei 21 Grad macht die Bewegung richtig Spaß. Morgen werden wir einkaufen und alles klären, was bis Mittwoch noch erledigt werden muss.

Zum Ende des Abends schauen wir noch Bilder des letzten Transportes an, morgen bekommt Laura dann noch eine DVD mit Bildern, die Sabine Bieber im letzten Jahr gemacht hat.